





# Evangelische Versöhnungskirche

in der KZ-Gedenkstätte Dachau

## Veranstaltungen

- 01** Mittwoch, 3. März 2010, 19.30 Uhr – Evang. Stadtakademie, Herzog-Wilhelm-Str. 24, München  
**Mit Blick auf die Täter – Fragen an die deutsche Theologie nach 1945 / Vortrag**  
Der Vortrag des katholischen Diplom-Theologen Dr. Norbert Reck über die Ergebnisse der gleichnamigen Studie findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Geschichte in uns: Die zweite Schuld« statt. Weitere Vorträge in der Stadtakademie mittwochs um 19.30 Uhr: 10. März (Prof. Dr. Hans-Peter Heinz), 17. März (Dr. Björn Mensing), 24. März (Dr. Jürgen Müller-Hohagen); Wochenendtagung, 16.-18. April 2010. Bitte Prospekt anfordern unter Tel. 089/5490270 oder [info@evstadtakademie.de](mailto:info@evstadtakademie.de) - Mitveranstalter: Versöhnungskirche Dachau
- 02** Sonntag, 14. März 2010, 16 Uhr – Versöhnungskirche  
**Religiöse Erinnerungsorte in der KZ-Gedenkstätte Dachau / Buchpräsentation**  
Der Kunsthistoriker PD Dr. Kai Kappel erarbeitete die erste Gesamtdokumentation der 1960 bis 1995 in der KZ-Gedenkstätte Dachau errichteten Kapellen und Kirchen sowie des Karmels und der Jüdischen Gedenkstätte. Es nehmen der Autor und als Zeitzeugin Schwester Elija Boßler OCD teil, die 1966 in den Karmel »Heilig Blut« Dachau eintrat. *Auf dem Weg zum 2. ÖKT.*
- 03** Montag, 22. März 2010, 19.30 Uhr – Versöhnungskirche  
**Namen statt Nummern / Neue Biographien für das Dachauer Gedächtnisbuch**  
Seit 1999 engagieren sich Menschen für das Projekt »Gedächtnisbuch für die Häftlinge des KZ Dachau«. Am Jahrestag der Errichtung des KZ Dachau werden die neuesten Beiträge vorgestellt und ins Gedächtnisbuch aufgenommen. Im Rahmen der Veranstaltung wird dem Trägerkreis Gedächtnisbuch die Anerkennungsurkunde »365 Orte im Land der Ideen« 2010 übergeben. Trägerkreis Gedächtnisbuch
- 04** Freitag, 9. April 2010, 19.30 Uhr – Versöhnungskirche  
**»Aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten« – Leben und Denken Dietrich Bonhoeffers / Texte, Musik und Zeitzeugengespräch zum 65. Todestag**  
Am 9. April 1945 wurde Dietrich Bonhoeffer von den Nationalsozialisten ermordet. An seinem 65. Todestag werden wichtige Stationen seines Lebensweges erinnert und zu seinen zentralen Texten, zum Teil von Franz Wich vertont, in Beziehung gesetzt. Hans Werner von Wedemeyer (82), der jüngere Bruder von Bonhoeffers Verlobter Maria von Wedemeyer, wird über den Beitrag seiner Schwester für die Hinwendung des Theologen zur Diesseitigkeit sprechen. ASF-Freiwillige Lena Kofanova, Spezialvikar Michael Lorenz, Heila Steinmann (Blockflöte), Hans Werner von Wedemeyer, Franz Wich (Bariton)
- 05** Donnerstag, 15. April 2010, 19 Uhr – Versöhnungskirche  
**Vor 65 Jahren kamen die Sippen- und Sonderhäftlinge im KZ Dachau an / Ökumenische Gedenkandacht und Zeitzeugengespräch**  
Mehr als 100 prominente Häftlinge, darunter die Familien der Widerstandskämpfer vom 20. Juli 1944, verschleppte die SS in den letzten Kriegswochen Richtung Alpen. Der Leidensweg führte im April 1945 auch durch das KZ Dachau. Fünf ehemalige Sippenhäftlinge haben ihre Mitwirkung zugesagt: Franz Freiherr von Hammerstein, Peter A. Jehle, Marie-Gabriele Schenk Gräfin von Stauffenberg, Otto Philipp Schenk Graf von Stauffenberg, Hildur Zorn (geb. Freiin von Hammerstein). Kooperation: Stiftung 20. Juli 1944, Zeitgeschichtsarchiv Pragser Wildsee, Katholische Seelsorge an der KZ-Gedenkstätte Dachau
- 06** Samstag, 1. Mai 2010, 18 Uhr – Theodor-Heuss-Straße / Ecke Sudetenlandstraße, Dachau  
**Gedenken zum Todesmarsch**  
In Erinnerung an die Häftlinge, die zu Tausenden noch in den letzten Tagen vor der Befreiung des Konzentrationslagers Dachau auf den Todesmarsch geschickt wurden, findet in Anwesenheit von ehemaligen Häftlingen an der Bronzeplastik von Hubertus von Pilgrim eine Gedenkfeier statt. Es werden Abba Naor (Überlebender des Todesmarsches) und andere sprechen. Trägerkreis Todesmarschmahnmal Dachau
- 07** Sonntag, 2. Mai 2010  
**Gedenken zum 65. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Dachau**  
9.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Karmel »Heilig Blut« Dachau; 10.45 Uhr Befreiungsfeier Krematorium / Appellplatz; 12.30 Uhr Gedenkstätte Schießplatz Hebertshausen; anschließend »Tag der Begegnung« im Jugendgästehaus Dachau
- 08** Do., 13. Mai, bis Sa., 15. Mai 2010 – Versöhnungskirche / Karmel / Todesangst-Christi-Kapelle / KZ-Gedenkstätte  
**Thematisches Zentrum »Erinnern – Gedenken – Lernen« des 2. Ökumenischen Kirchentages**  
Vollständiges Programm unter [www.versoehnungskirche-dachau.de](http://www.versoehnungskirche-dachau.de) und [www.oekt.de](http://www.oekt.de)
- 09** Donnerstag, 13. Mai 2010, 14 Uhr – Todesangst-Christi-Kapelle  
**Geistliche im KZ Dachau / Ausstellungseröffnung**  
2008 entstand aus dem Projekt »Gedächtnisbuch für die Häftlinge des KZ Dachau« eine internationale Wanderausstellung. Eine ergänzende Ausstellung über Geistliche im KZ Dachau wird im Rahmen des ÖKT in Anwesenheit von ehemaligen Häftlingen und von Angehörigen ermordeter Häftlinge vorgestellt. Trägerkreis Gedächtnisbuch
- 10** Donnerstag, 13. Mai 2010, 19 Uhr – Versöhnungskirche  
**»Noch strahlt die Abendsonne über die Berge ...« – Leben und Sterben des Paters Leonhard Roth / Szenische Lesung**  
Von 1943 bis 1945 war Pater Roth Häftling im KZ Dachau. Nach der Befreiung wurde er Seelsorger des Lagers Dachau-Ost, das auf dem Gelände des ehemaligen KZ entstand. Sein Eintreten für eine Verbesserung der Lebensverhältnisse im Internierungs- und späteren Flüchtlingslager sowie seine Initiative für die Errichtung einer KZ-Gedenkstätte führten zu Missverständnissen und langjährigen Auseinandersetzungen. Im Jahr 1960 kam er unter ungeklärten Umständen ums Leben. Ludwig-Thoma-Gemeinde Dachau, Dr. Norbert Göttler (Buch und Regie)
- 11** Freitag, 14. Mai, 13 Uhr, bis Samstag, 15. Mai 2010, 13.15 Uhr  
**Die Kirchen und die Verbrechen im nationalsozialistischen Staat / Dachauer Symposium**  
Unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas Brechenmacher (Potsdam) und Prof. Dr. Harry Oelke (München) referieren Wissenschaftler/innen den aktuellen Forschungsstand zu der Frage, wie Protestantismus und Katholizismus auf die NS-Verbrechen reagierten: Zwangssterilisation, »Euthanasie«-Krankenmord, Zwangsarbeit und Judenverfolgung. Wie gingen die Kirchen nach 1945 mit ihrem weitgehenden Versagen angesichts der NS-Verbrechen um? Am Freitag im Jugendgästehaus Dachau, am Samstag in der Versöhnungskirche. Programm und Anmeldung über [www.dachauer-symposium.de](http://www.dachauer-symposium.de) oder Jugendgästehaus (Tel. 081 31 / 61 77 10).
- 12** Mittwoch, 16. Juni 2010, 19.30 Uhr – Versöhnungskirche  
**Der Dokumentarfilm »KZ Dachau« / Buchvorstellung in der Reihe Dachauer Diskurse**  
Der auf den Filmaufnahmen der US-Kriegsberichterstatter basierende Dokumentarfilm »KZ Dachau« wird seit 1969 mehrmals täglich an der KZ-Gedenkstätte Dachau gezeigt. Mittlerweile ist der Film selbst zu einer wichtigen Quelle für den Umgang und die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Lagers in den 1960er Jahren geworden. Unter diesem Blickwinkel hat Christian König den Film untersucht, der bis heute das Bild von diesem Ort entscheidend prägt. Christian König (Autor), Dr. Bernhard Schoßig und Dr. Robert Sigel (Herausgeber)
- 13** Dienstag, 13. Juli 2010, 19.30 Uhr – Innenhof der Versöhnungskirche  
**Konzert mit dem Streichquartett des ODEON-Jugendinfonieorchesters München**  
Das Quartett spielt Werke von Haydn, Mendelssohn, Schubert und Schulhoff. Erwin Schulhoff wurde 1894 in Prag geboren. Die Nazis diffamierten seine Werke als »entartete Musik«. Schulhoff wandte sich dem Sozialistischen Realismus zu und wurde Staatsbürger der UdSSR. Nach dem Überfall auf die Sowjetunion wurde er von den Nazis interniert und starb am 18. August 1942 im Lager bei Weißenburg. Zwischen den Stücken erinnern literarische Zeugnisse an die Situation der von den Nazis verfolgten Komponisten. Clara Scholtes (Violine), Simon Doggenweiler-Menkhaus (Violine), Fabian Schulz (Viola), Johannes Slenczka (Violoncello); bei schlechtem Wetter in der Kirche
- 14** Samstag, 31. Juli, bis Freitag, 13. August 2010  
**erinnern – begegnen – verstehen – zukunft gestalten  
28. Internationale Jugendbegegnung in Dachau**  
Junge Menschen aus unterschiedlichen Ländern und Nationen treffen sich für 14 Tage in Dachau. Sie beschäftigen sich mit Ursachen und Auswirkungen der NS-Diktatur und fragen nach Bezügen zu ihrer Gegenwart. Eingeladen sind alle Interessierten zum internationalen Abend am Samstag, 7. August, um 19 Uhr und zum Zeitzeugencafé am Sonntag, 8. August, um 15 Uhr ins Jugendgästehaus Dachau. [www.jugendbegegnung-dachau.de](http://www.jugendbegegnung-dachau.de)
- 15** Freitag, 24. September 2010, 16.30 bis 18 Uhr – Treffpunkt Bahnhof Dachau / Infotafel  
**Weg des Erinnerns / Thematische Stadtführung**  
Der Weg führt vom Bahnhof zum Eingang der KZ-Gedenkstätte. 12 Tafeln informieren über seine geschichtliche Bedeutung, über die Topographie des Lagergeländes und über die Berührungspunkte zwischen dem KZ und der Stadt. Die Führung schildert die Situation in Dachau während der NS-Zeit und erinnert an die Menschen, die diesen Weg ins KZ gehen mussten. Brigitte Fiedler, Kooperation: Dachauer Forum
- 16** Freitag, 29. Oktober, 5.30 Uhr, bis Montag, 1. November 2010, ca. 22 Uhr; Kosten: 235 Euro  
**Gedenkstättenfahrt zum ehemaligen Frauenkonzentrationslager Ravensbrück**  
1939 entstand das größte Frauenkonzentrationslager auf deutschem Gebiet. 1942 kam in der Nähe das »Jugendschuttlager Uckermark« für junge Frauen hinzu. Bis 1945 sind etwa 132.000 Frauen und 1.000 weibliche Jugendliche aus über 40 Nationen als Häftlinge registriert worden. Zehntausende wurden ermordet, starben an Hunger, Krankheiten oder durch medizinische Experimente. Auf dem Weg wird das neu gestaltete Dokumentationszentrum »Topographie des Terrors« in Berlin besucht. Info und Anmeldung über Dachauer Forum, Telefon 08131/996880 oder [info@dachauer-forum.de](mailto:info@dachauer-forum.de)

## Ausstellungen

- 01** 7. März bis 27. April 2010  
**Rückkehr ins Leben – Der Leidensweg prominenter KZ-Häftlinge**  
Den Leidensweg der Gefangenen, die in den letzten Kriegswochen von der SS als Geiseln in Richtung Alpen verschleppt wurden, hat Hans-Günter Richardi erforscht. Ein Großteil von ihnen wurde in Niederdorf bzw. am Pragser Wildsee in Südtirol befreit. Am 7. März wird die Ausstellung um 11 Uhr im Rahmen des Gottesdienstes eröffnet. Siehe auch Veranstaltung am 15. April. Kooperation: Zeitgeschichtsarchiv Pragser Wildsee, Gemeinde Niederdorf, Stiftung 20. Juli 1944
- 02** 14. bis 28. März 2010  
**Gegen Rassismus – Die Jugend der Welt sagt ihre Meinung**  
Die ASF-Freiwillige Marianna Evteeva aus Russland hat Bekannte aus mehreren Nationen gebeten, zum Thema Rassismus Stellung zu nehmen. Die Antworten zeigt sie zusammen mit einem Foto der Autorin bzw. des Autors im Kirchenraum der Versöhnungskirche. Im Gottesdienst am 28. März um 11 Uhr wird sie zur Finissage etwas über die Entstehung der Ausstellung sagen.
- 03** 29. April bis 30. Mai 2010  
**Namen statt Nummern**  
Das Gedächtnisbuch-Projekt ist eine Sammlung von Biographien ehemaliger Häftlinge des KZ Dachau, die von Schülern, Studenten und Erwachsenen recherchiert und mit Bildmaterial anschaulich gestaltet werden. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl von 22 Biographien. Trägerkreis Gedächtnisbuch
- 04** 8. Juni bis 3. Oktober 2010  
**Rechtsradikalismus in Bayern / Opfer rechter Gewalt seit 1990**  
Die Ausstellung informiert über Strukturen und Strategien des Rechtsradikalismus in Bayern. Daneben werden verschiedene Formen, Aktionen und Initiativen vorgestellt, die sich dagegen engagieren. Ergänzend wird die Ausstellung »Opfer rechter Gewalt seit 1990« der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes Augsburg im Innenhof der Versöhnungskirche gezeigt. Sie beschreibt die Einzelschicksale von Opfern. BayernForum der Friedrich-Ebert-Stiftung
- Alle Ausstellungen im Gesprächsraum der Versöhnungskirche:  
Dienstag bis Samstag 10 – 16 Uhr, Sonntag 12 – 13 Uhr**